

**Jahrestagung der Deutschen Statistischen Gesellschaft (Statistische Woche) 2011,
Generalthema: „Jenseits des BIP – die Vermessung der Wohlfahrt“
Sektion „Regionale Gesamtrechnungen – VGR, ETR, UGR und GGR“**

UGR

Regionale Gesamtrechnungen und die Messung des Wohlstands und der nachhaltigen Entwicklung

- Der Arbeitskreis Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder -

Kurzfassung:

Im Jahr 1998 nahm der Arbeitskreis „Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ seine Arbeit auf und zählt somit zu dem Gesamtrechnungssystem der Länder. Über fünfzig Jahre ist der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ alt, der Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ weist mehr als 25 Jahre auf, so dass beide Institutionen der interessierten Öffentlichkeit weitestgehend bekannt sein dürften. Die „Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder“ werden seit zwei Jahren entwickelt und sollen das Gesamtrechnungssystem der amtlichen Statistik ergänzen. Alle vier Gremien sind eng miteinander verbunden, wie im entsprechenden Poster dargestellt.

Die Messungen des Wohlstands und der Entwicklung in einer Volkswirtschaft bzw. Gesellschaft können nicht allein nur durch das Bruttoinlandsprodukt, die Wertschöpfung, die Anlageinvestitionen oder durch die Erwerbstätigkeit und das Arbeitsvolumen sowie mit diesen Wertgrößen gebildeten Kennziffern (z.B. Produktivitäten) erfolgen. Die allgemeine Lebensqualität, die sozialen Sicherungssysteme, das Bildungsangebot, die Anzahl qualifizierter Arbeitsplätze, das Gesundheitswesen sowie der Grad der Inanspruchnahme, der Zustand der Umweltressourcen und die nachhaltige Entwicklung sind zusätzliche Kriterien des Wohlstands einer Nation. Das Postulat „Wirtschaftliches Wachstum“ muss sich vor dem Hintergrund der aktuellen, gesellschaftlichen Diskussion zur Nachhaltigkeit diesen zusätzlichen Kriterien stellen. Hierzu verfügt die amtliche Statistik sowohl zu Einzelthemen als auch zu Themenkomplexen über ein vielfältiges Datenangebot. Die ökonomischen, ökologischen und sozialen Planungen und Maßnahmen bedürfen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit einer dauerhaften Überprüfung und Beobachtung anhand von Indikatoren, welche sich unter anderem aus den Gesamtrechnungssystemen zur Volkswirtschaft, zur Erwerbstätigkeit, zur Gesundheits- und insbesondere zur Umweltökonomie ergeben.

Als eines dieser Gesamtrechnungssysteme definieren sich die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder (UGRdL). Beginnend mit der historischen Entwicklung und Beschreibung der Aufgaben des entsprechenden Gremiums werden Anregungen und Ergebnisse zur Umweltökonomie aus der Sicht des Arbeitskreises dargestellt. Eine elementare Aufgabe des Arbeitskreises UGR der Länder ist die Funktion eines Datenmaklers, das heißt, die Zusammenstellung, die Aufbereitung und die Veröffentlichung umweltrelevanter Daten und Informationen aus amtlichen und nichtamtlichen Quellen bzw. Statistiken, überwiegend

aus dem Umwelt- und Energiebereich, für Entscheidungsträger und Interessierte aus allen Bereichen der Gesellschaft. Dies geschieht anhand jährlicher Gemeinschaftsveröffentlichungen, eines gemeinsamen Internetauftritts und Kerntabellenprogramms, regelmäßiger themenbezogener UGRdL-Kongresse sowie spezieller Länderveröffentlichungen (z.B. in Form von Basisdatenheften). Darüber hinaus befasst sich der AK UGRdL mit der Weiterentwicklung bestehender Indikatoren - das Schätzverfahren zur Bodenversiegelung ist das Ergebnis einer solchen Entwicklung – sowie auch mit Auftragsarbeiten, wie der Trendanalyse von Umweltindikatoren für den diesbezüglichen Erfahrungsbericht an die Umweltministerkonferenz. Des Weiteren werden Verbindungen zur aktuellen Debatte „BIP und mehr“, zum „Stiglitz-Sen-Fitoussi-Report“, zur „Expertise 2010“ des Sachverständigenrates zur Begutachtung der wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Enquete-Kommission "Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität - Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft" des Deutschen Bundestages dargestellt. Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen der Länder erarbeiten eine systematische Darstellung von ökonomischen und ökologischen Zusammenhängen, die über die Aussagen von Einzelstatistiken oder Indikatoren hinausgehen, wie an den Beispielen zum Materialkonto oder zu den Flussrechnungen ersichtlich sind.

Ziele, Strategien, Berichte zur Nachhaltigkeit umweltrelevanter Maßnahmen in den Ländern beruhen auch auf Daten, Ergebnissen und Indikatoren der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen und werden die Arbeit des AK UGRdL beeinflussen. Dazu gehört auch die diesbezügliche Weiterentwicklung des Statistischen Aufgabenprogramms.

Hans-Josef Fischer

Präsident

Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf